

# Die schönsten Schweizer Bücher 1983

Autor(en): **Bosch-Gwalter, Hans Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **27 (1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-388432>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## DIE SCHÖNSTEN SCHWEIZER BÜCHER 1983

«Eine seltsamere Ware als Bücher gibt es wohl schwerlich in der Welt; von Leuten gedruckt, die sie nicht verstehen; gebunden, rezensiert und gelesen von Leuten, die sie nicht verstehen; und nun gar geschrieben von Leuten, die sie nicht verstehen.»

Georg Christoph Lichtenbergs pessimistischer und kritischer Eintrag in seine «Sudelbücher» steht dem Empfinden eines Bibliophilen nicht so fern, wie es auf den ersten Blick scheinen möchte.

«Eine seltsame Ware...»: 312 000 Publikationen, 92 000 Neuerscheinungen von 6 169 Verlagen aus 99 Ländern waren 1984 an der Frankfurter Buchmesse vertreten; die Aufgabe, ein schönes Buch zu finden, ist für den Messebesucher schwierig. So veranstaltete die Stiftung Buchkunst in Frankfurt eine Freihandausstellung in den Messerräumen mit den schönsten Büchern aus 25 Ländern, die regen Anklang fand und, übersichtlich gestaltet, viele von der Masse des allgemein Angebotenen eher abgeschreckte Bücherfreunde anzog.

Seit der am 10. November 1470 im Chorherrenstift Beromünster erfolgten «Schweizer Buch-Première» hat unser Land in der europäischen Buchproduktion bis heute immer eine besondere Stellung eingenommen. Kulturelle, weltanschauliche und politische Einflüsse und Veränderungen im öffentlichen und kulturellen Leben prägten die Produktion von Büchern und spielten im täglichen Leben wichtige Rollen. Im August 1942 machte Jan Tschichold im «Schweizer Buchhandel» den Vorschlag, die schönsten Bücher einer Schweizer Jahresproduktion zu prämiieren. 1943 wurde ein erster Wettbewerb veranstaltet. Das Land war von außen bedrängt, aber gewillt, seine Eigenständigkeit und Art zu bewahren.

Die Prämierung der schönsten Bücher kam diesem Bestreben auf seine Weise nach und begründete eine Tradition, die bis heute hochgehalten wird. Zur Ermittlung der

schönsten Bücher jedes Jahres tagen 15 Schweizerinnen und Schweizer jährlich im Februar in Klausur. Die Jury besteht aus Vertretern des Eidgenössischen Departements des Innern, des Schweizerischen Werkbundes, des Œuvre, der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft, des Schweizerischen Verbandes graphischer Unternehmen, des Verbandes der Schweizer Druckindustrie, des Vereins der Buchbindereien, der Gewerkschaft Druck und Papier, der Schweizerischen Graphischen Gewerkschaft, des Schweizerischen Buchhändler- und Verleger-Verbandes, der Société des Libraires et Éditeurs de la Suisse romande und der Società degli Editori della Svizzera italiana.

Als Kriterien gelten: Schweizerischer Ursprung, überzeugende Typographie, beeindruckende innovative Gestaltung, Schönheit und Qualität eines einwandfreien Druckes, Einbandqualität (ästhetisch und handwerklich), Gesamteindruck. Der Inhalt darf für die Beurteilung eines Buches in keiner Art und Weise eine Rolle spielen.

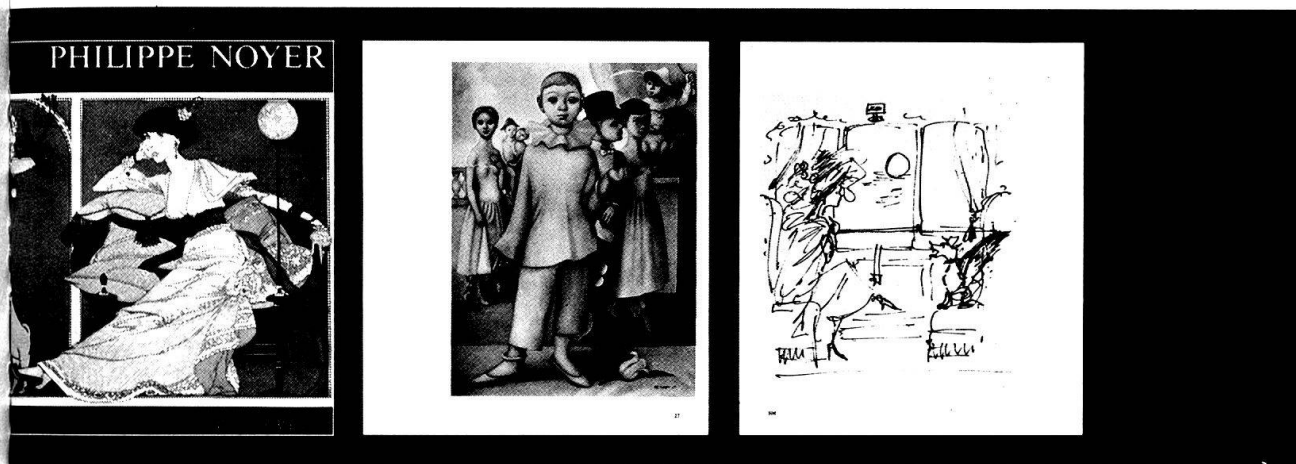
Aus der Produktion 1983 wurden von 291 eingereichten Büchern 43 prämiiert, davon 32 deutschsprachige, 9 französische und je ein Buch aus dem Tessin und aus Romanisch-Bünden. Für Verleger, Drucker und alle mit der Herstellung guter und schöner Bücher Beschäftigten bedeutet die Prämierung Ansporn und Anerkennung einer kreativen Tätigkeit.

*Hans Rudolf Bosch-Gwalter*

Dr. med. Hans Rudolf Bosch-Gwalter, Mitglied des Vorstandes der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft, hat 1984 das Präsidium der Jury übernommen. – Der vom Eidgenössischen Departement des Innern herausgegebene Katalog kann beim Sekretariat der Jury, Bellerivestraße 3, CH-8008 Zürich, gratis bezogen werden.

---

*Doppelseite aus dem Katalog «Die schönsten Schweizer Bücher. Les plus beaux livres suisses. I più bei libri svizzeri. Beautiful Swiss Books. 1983.»*



Jean-François Bory  
Philippe Noyer

des et Calendes, Neuchâtel

Publié sous la direction de:  
des et Calendes, Neuchâtel

le calibrage des illustrations  
et leur succession dans le  
corps de l'ouvrage créent une  
tension dynamique et rythmée  
entre les planches en noir et en  
quadrichromie.

Conception: André Rosselet

Format: 25 x 30 cm

Composé par: Paul Attinger, Neuchâtel

Caractère: Times

Nombre de pages: 160

Illustrations: Philippe Noyer

Photos: divers

Photolithos: Atesa-Argraf, Genève

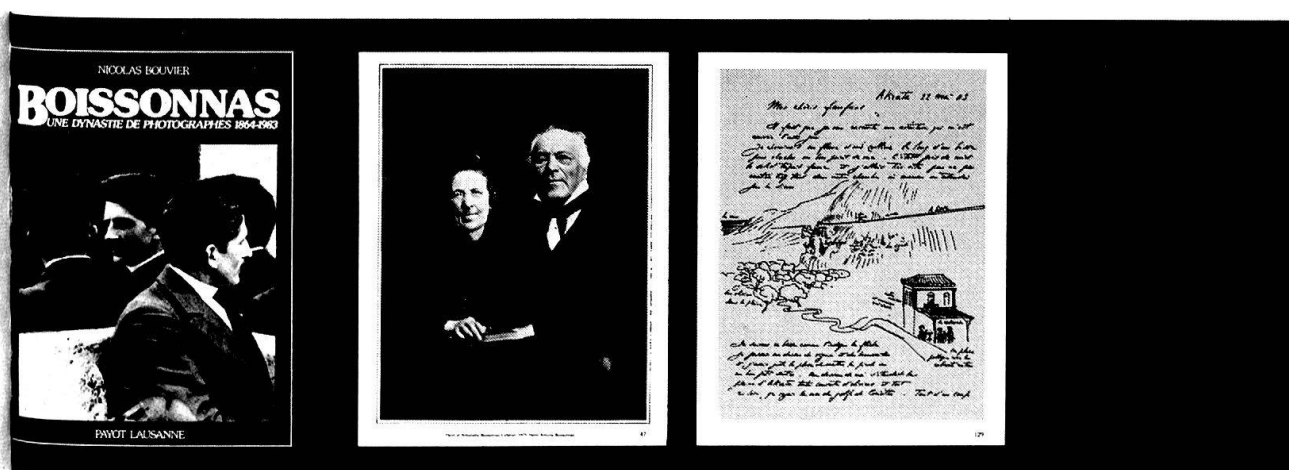
Papier: Biber GS, blanc, couché, sat., CM 3, 170 gm<sup>2</sup>, Rochat papiers SA, Nyon

Imprimerie: Paul Attinger, Neuchâtel

Reliure: Mayer et Soutter SA, Renens

Première édition: 3500 exemplaires

Prix de vente: fr. 130.-



Nicolas Bouvier  
Boissonnas, une dynastie  
de photographes

Payot, Lausanne

Publié sous la direction de:  
Jean-Hutter

Documentation photographi-  
que exceptionnelle, s'ordon-  
nant chronologiquement dans  
un esprit de reportage fidèle  
aux prouesses des Boissonnas.

Conception: Daniel Briffaud

Format: 21,5 x 27,5 cm

Composé par: Atelier EP Photocomposition, Lausanne

Caractère: Souvenir

Nombre de pages: 224

Illustrations: Famille Boissonnas

Photos: Famille Boissonnas

Photolithos: Roto Sadag, Genève

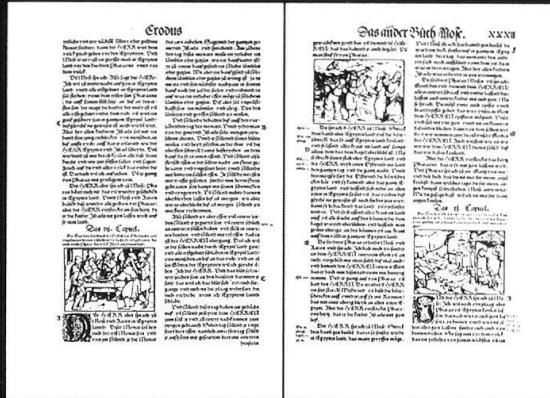
Papier: Biber GS, blanc, couché, mat, CM 3, 150 gm<sup>2</sup>, Papierfabrik Biberist

Imprimerie: Roto Sadag, Genève

Reliure: Maurice Busenhart, Lausanne

Première édition: 5500 exemplaires

Prix de vente: fr. 88.- (souscription fr. 76.- l'ex.)



Die Zürcher Bibel von 1531

Theologischer Verlag Zürich

Gediegener Faksimiledruck  
moderner Auffassung  
mit übersichtlich gut gestal-  
tetem Kommentarteil

Format: 17 x 25 cm, Original: 23,7 x 35,1 cm

Satzherstellung: Nachwort: Meier & Cie., Schaffhausen

Schrift: Nachwort: Bembo

Umfang: 1422 Seiten

Papier: Inhalt: Druckpapier vergé, gelblich-weiss, matt, SK 3, 72 gm<sup>2</sup>, Sihl-Papier

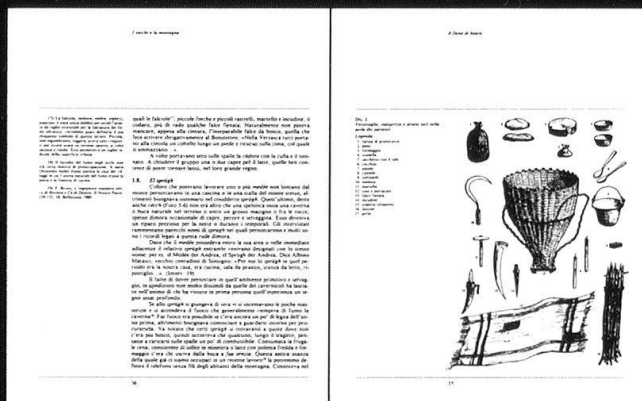
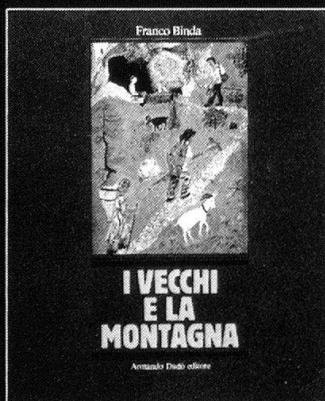
Zürich – Schutzumschlag: Büttenpapier gerippt, steingrau, SK 3, 100 gm<sup>2</sup>,  
Matzenauer & Co. AG, St. Gallen

Drucker: Buchdruckerei Meier & Cie., Schaffhausen

Buchbinder: Schumacher AG, Schmitten

Erste Auflage: 1800 Exemplare

Ladenpreis: Fr. 115.–



Franco Binda  
I vecchi e la montagna

Armando Dadò, Editore,  
Locarno

Buono concetto grafico ed  
armonico di testi ed illustra-  
zione

Presentazione: Orio Galli

Formato: 22 x 27 cm

Composizione: Tipografia Stazione SA, Locarno

Caratteri: Times

Volume di pagine: 224

Illustrazione: T. Horat, F. Binda, L. Brughelli

Fotografo: F. Binda e diversi

Lithografie: Tipografia Stazione SA, Locarno

Carta: Hi-Fi mat, bianca, couché, mat, CM 3, 135 gm<sup>2</sup>, Cham-Tenero AG, Cham

Stampatore: Tipografia Stazione SA, Locarno

Legatoria: Legatoria Mosca SA, Lugano

Prima edizione: 3000 esemplari

Prezzo di vendita: fr. 47.–